

ART SONG TRANSPOSITIONS

Franz Schubert (1797-1828)

Erlkönig

D. 328 | Poet: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

in E-flat minor



Erlkönig

Johann Wolfgang von Goethe

D. 328

Franz Schubert

Schnell ♩ = 152

The musical score is presented in a standard format with a grand staff (treble and bass clefs) for the piano accompaniment and a single treble clef for the vocal line. The key signature is three flats (B-flat major or D-flat minor), and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Schnell' with a quarter note equal to 152 beats per minute.

The score is divided into systems. The first system (measures 1-4) features a piano introduction with a forte (*f*) dynamic. The piano accompaniment includes a triplet in the bass line. The second system (measures 5-8) continues the piano accompaniment with a crescendo. The third system (measures 9-12) shows the piano accompaniment with a piano (*pp*) dynamic. The fourth system (measures 13-16) introduces the vocal line with the lyrics: "Wer rei - tet so spät durch Nacht und Wind?". The fifth system (measures 17-20) continues the vocal line with the lyrics: "Es ist der Va - ter mit sei - nem Kind; er". The piano accompaniment continues throughout, ending with a *8va* marking and a dashed line.

25

hat den Kna - ben wohl in dem Arm, er

29

fasst ihn sich-er er hält ihn warm.

36

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Ge - sicht?

41

Siehst, Va - ter, du den Erl - kö - nig

45

nicht? den Er - len - kö - nig mit

49

Kron' und... Schweif? Mein Sohn, es ist ein

54

Ne - bel-streif. "Du lie - bes

ppp

59

Kind, komm, geh mit mir! gar

62

schö - ne Spie - le spiel' ich mit

65

dir; manch bun - te Blu - men sind

68

an dem Strand; mei - ne Mut - ter hat manch' —

71

gülden Ge - wand." Mein Va - ter, mein

74

Va - ter, und hö - rest du nicht, was Er - len - kö - nig mir

78

lei - se ver - spricht? Sei ru - hig, blei - be

82

ru - hig, mein Kind; in dür - ren Blät - tern säu - selt der Wind.

86

"Willst, fei - ner — Kna - be, du mit mir gehn? mei - ne

ppp

89

Töch - ter sol - len dich war - ten schön; mei - ne Töch - ter — füh - ren den

92

nächt - li - chen Reihn, und wie - gen und tan - zen und sin - gen dich ein, sie

95

wie - gen und tan - zen und sin - gen dich ein." Mein Va - ter, mein

f

99

Va - ter, und siehst du nicht dort Erl - kö - nigs Töch - ter am dü - stern

decresc.

104

Ort? Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es ge-

109

- nau; es schei - nen die al - ten Wei - den so grau.

ff

113

"Ich lie - be dich, mich

pp

118

reizt dei - ne schö - ne Ge - stalt; und bist du nicht wil - lig, so

122

brauch' ich Ge - walt." Mein Va - ter, mein Va - ter, jetzt fasst er mich

fff

127

an! Erl - kö - nig hat mir ein Leids ge - than!

fz fz fz fz fz fz f

132

Dem Va - ter grau - set's, er rei - tet ge -

accel. cresc.

136

-schwind, er hält in Ar - men das äch - zen - de Kind,

ff

141

er - reicht den Hof mit Müh' und

fz fz

145

Noth; in sei - nen Ar - men das Kind war todt. **Andante**

recit. fp pp p f